

Protokoll der 1. außerordentlichen Sitzung

10. Wahlperiode

Exported on 01/23/2021

Table of Contents

1	Datum	4
2	18.12.2020.....	5
3	Plenarprotokoll	4
4	Drucksache	4
5	S/10/077.....	5
6	Inhaltsverzeichnis	6
6.1	Anwesenheit: I. ständige Mitglieder II. ständige Gäste (EWSR u. Amtsträger) III. sonstige Gäste TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung TOP 2 - Eilantrag zur Veranstaltung psychische Folgen der Corona-Krise TOP 3 - Antrag zur Positionierung des StuPa zur geplanten Hochschulrechtsreform TOP 4 - Antrag zur Einsetzug eines Ausschusses TOP 5 - Antrag auf Unterstützung der Positionierung der LAK zur Bayerischen Hochschulrechtsnovelle TOP 6: Sonstiges .1 - Sonstiges .2 - Feedback	6
7	Formelles.....	6
7.1	Anwesenheit:.....	7
7.2	I. ständige Mitglieder	7
7.3	II. ständige Gäste (EWSR u. Amtsträger)	8
7.4	III. sonstige Gäste	8
7.5	TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung ...	9
7.6	TOP 2 - Eilantrag zur Veranstaltung psychische Folgen der Corona-Krise.....	9
7.7	TOP 3 - Antrag zur Positionierung des StuPa zur geplanten Hochschulrechtsreform	10
7.8	TOP 4 - Antrag zur Einsetzug eines Ausschusses	13
7.9	TOP 5 - Antrag auf Unterstützung der Positionierung der LAK zur Bayerischen Hochschulrechtsnovelle	15
7.10	TOP 6: Sonstiges.....	16
7.10.1	.1 - Sonstiges	16
7.10.2	.2 - Feedback	16



1 **Datum** 3

Plenarprotokoll
der 1. außerordentlichen Sitzung des
Studierendenparlaments der Universität Bayreuth
via Zoom

4 **Drucksac**
he

**2 18.12.20
20**

5 S/10/077

**Status des Plenarprotokolls:
*genehmigt***

6 Inhaltsverzeichnis

- 6.1
- Anwesenheit:
 - I. ständige Mitglieder
 - II. ständige Gäste (EWSR u. Amtsträger)
 - III. sonstige Gäste
 - TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
 - TOP 2 - Eilantrag zur Veranstaltung psychische Folgen der Corona-Krise
 - TOP 3 - Antrag zur Positionierung des StuPa zur geplanten Hochschulrechtsreform
 - TOP 4 - Antrag zur Einsetzung eines Ausschusses
 - TOP 5 - Antrag auf Unterstützung der Positionierung der LAK zur Bayerischen Hochschulrechtsnovelle
 - TOP 6: Sonstiges
 - .1 - Sonstiges
 - .2 - Feedback

7 Formelles

Sitzungsleitung: Marlene Tillack Friederike Emma Schick

Protokollant*innen: OG dR Paul Neumaier, OG dR Marius Lukas Hörst

Drucksache der endgültigen Tagesordnung: S/10/075

Zur Sitzung gehörende Drucksachen:

Sitzungsbeginn: 17:00

Sitzungsende: 19:00

Anwesende Personen gesamt:

Anzahl der anwesenden Stimmrechte: 17

Stimmrechtsübertragungen: Johanna Goer auf Friederike Schick, Erik Ahlborn auf Aila Banach, Lea Dörfler auf Christoph Hoffmann, Henrike Haggenev auf Marlene Tillack, ab 18:27Uhr von Luca Preller auf Felix Granzow, ab 18:45 Uhr von Martin Bens auf Marcel Schalling, ab 18:45 Uhr von Urte Bauer an Julia Röttger, ab 18:51 von Katharina Hlzer auf Hannah Pentz

7.1 Anwesenheit:

7.2 I. ständige Mitglieder

Name	Zugehörigkeit/Fraktion	Mitglied über welche Liste
Marlene Tillack	Vorstand	StuPa
Friederike Emma Schick	Vorstand	StuPa
OG dR Marius Lukas Hörst	Ehrenmitglieder StuPa	
Paul Neumaier	GHG	StuPa
Aila Maria Cäcilia Banach	GHG	HSR
Marlene Ulrike Schörner	KuWi	KuWi
Waldemar Ludwig	FS RW	FS RW
Marcel Schalling	FS MPI	FS MPI
Luca Paul Preller	LHG	StuPa
Julia Sofie Röttger	TUMI	Senat
Hannah Maria Pentz	Volt	StuPa
Laura Marleen Grünwald	FS KuWi	FS KuWi
Katharina Viviane Holzer	JuSo/SDG	StuPa
Felix Bernhard Granzow	Jusos	Senat
Martin Bens	FS BCG	FS BCG
Christoph Peter Hoffmann	RCDS	StuPa
Elie Leon Castanie	JuSo	
Urte Maria Bauer	FS BCG	

Name	Zugehörigkeit/Fraktion	Mitglied über welche Liste
Jonas Christian Würdinger	JuSo	
Julia Nicola Schwarz	FS MPI	FS MPI

7.3 II. ständige Gäste (EWSR u. Amtsträger)

Name (mit @....)	Zugehörigkeit/Fraktion	Amt/Funktion
Dominik Möst	Jusos/FSRW	hobbylos
Jan Köster	LHG	hobbylos
Niklas Schmid	LHG	Pressesprecher
Felix Mork	JuSo	FRel-Sprecher

7.4 III. sonstige Gäste

Name (mit @....)	Zugehörigkeit/Fraktion	Grund des Besuchs
Lisa Skender	SDS?	HSG-Novelle
Sara R	Falter	Bericht für Falter
Luca Greiner	P&Eler	will zuhören
Sören Esmeier	FS KuWi	HSG-Novelle

Name (mit @....)	Zugehörigkeit/Fraktion	Grund des Besuchs
Jakob Feuerer	SDS	HSG-Novelle

7.5 TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Zugehörige Drucksache:

Beschlussfähigkeit: NICHT FESTGESTELLT

Marlene Tillack und Friederike Emma Schick eröffnen die Sitzung und begrüßen die Anwesenden. Marlene Tillack muss noch die Beschlussfähigkeit überprüfen. Hinweis: Nach dem Zoom-Meeting gibt es ein kleines Gettogether, weil es die letzte Sitzung im Jahr 2020 ist. Darüber hinaus weist Marlene auf die Art und Weise hin, wie die Redeliste geführt wird. Sie erklärt den grundsätzlichen Ablauf der Sitzung. Öffentlichkeitsarbeit der Teilnehmenden ist indes erwünscht, indem sie Fotos von sich machen, während sie der Sitzung folgen.

Marlene Tillack stellt die Beschlussfähigkeit mit 22 anwesenden Stimmrechten bei 17 anwesenden Stimmberechtigten fest.

Marlene Tillack stellt zwei Eilanträge, die im Voraus allen Stimmberechtigten zugegangen sind, vor. Es wird zunächst über die Aufnahme beider Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung abgestimmt. Der erste geht um eine Veranstaltung psychische Folgen der Corona-Krise, seine Aufnahme in die TO wird mit 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Der Antrag wird nach TOP 1 behandelt.

Der zweite Eilantrag geht um ein Positionspapier der LAK Bayern. Dieser Eilantrag soll mit in die TO aufgenommen werden, Mit 16 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimme, zwei Enthaltungen wird dies angenommen.

Nun wird über die Feststellung der gesamten Tagesordnung ab. 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmungen, vier Enthaltungen. Die TO wurde in dieser Form angenommen.

7.6 TOP 2 - Eilantrag zur Veranstaltung psychische Folgen der Corona-Krise

Zugehörige Drucksache: 10/10/079

Beschlussfassung: NICHT BEHANDELT

Katharina Viviane Holzer stellt den Antrag vor und entschuldigt sich für die Verspätung, es ging aber nicht vorher und es ist jetzt notwendig, da vorher keine StuP-Sitzung mehr ist und unterstreicht die Bedeutung psychischer Gesundheit.

Felix Mork meint, dazu käme ein Finanzantrag i.H.v 30€, die aus freien Mitteln kommen sollen und für Werbezwecke verwendet werden sollen. Es gibt keine Wortmeldungen, **Marlene Tillack** schreitet direkt zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen. *Marius weist darauf hin, dass eine solche Veranstaltungen Leuten mit ernsthaften psychischen Problemen nichts nützt und reine Geldverschwendung ist. Paul entgegnet, dass nicht alle Leute ernsthafte Probleme haben und so eine Veranstaltung präventiv wirken kann für Leute, die sonst in eine schlimmere psychische Verfassungen kommen könnten.*

7.7 TOP 3 - Antrag zur Positionierung des StuPa zur geplanten Hochschulrechtsreform

Zugehörige Drucksache: S/10/073

Beschlussfassung: NICHT BEHANDELT

Felix Mork stellt den Antrag vor und verweist auf die Vorstellung des Eckpunktepapiers der LAK Bayern durch die Sprecher*innen vergangenen Dienstag. Er meint aber, es sei notwendig, dass das StuPa sich dazu auch positioniert. Lehre sei Kernaufgabe, Tranfster soll dazu kommen als Teilaufgabe - Forschung und Lehre soll dabei aber nicht untergraben werden. Vernünftiges Beschwerderecht soll Antidiskriminierungsverpflichtung der Universität nachkommen. **Felix Mork** stellt die weiteren Punkte des Eckpunktepapiers vor, wozu sich das StuPa in diesem Antrag positionieren soll. Die innere Organisation soll dereguliert werden, weniger Vorgaben, mehr Selbstregulierung durch die Universität - der Hochschulrat soll eine erste Satzung festlegen - dieser ist in Bayreuth aber zur Hälfte von externen Personen besetzt. Deswegen schlägt das StuPa einen Hochschulkonvent vor, der ähnlich wie der Senat besetzt werden soll. Das StuPa fordert weitere Mindeststandards wie bspw. die Beteiligung an Berufsverfahren zur grundsätzlichen demokratischen Beteiligung. Das StuPa soll sich für die Weitergeltung des Artikels 52 BayHSchG einsetzen. Wir wollen als StuPa auch eine eigene Rechtskörperschaft erwirken.

Friederike Emma Schick erläutert das weiter Vorgehen. Als StuPa diskutieren wir zuerst jede diese Forderungen. Am Ende wird über die gesammelten Forderung als Ganzes abgestimmt.

Dominik Möst : "Über alles Grüne muss abgestimmt werden!" Die Vorsitzende **Marlene Tillack** erteilt dem Alt-Vorsitzenden für so eine Äußerung eine Rüge und stellt klar, wer im diesjährigen StuPa die Hosen anhat. **Mösti läuft es dabei kalt über den Rücken.**

Felix Mork erläutert das Beschwerderecht bei Diskriminierungsvorwürfen. **Dominik Möst** muss doch die Formalia erläutern, weist auf die bestehende Antidiskriminierungsrichtlinie der Universität Bayreuth hin, für die es nicht mal eine Rechtsgrundlage gibt. Über alle Änderungen des Antrags müsse abgestimmt werden.

Es besteht kein Redebedarf zum ersten Punkt.

Dominik Möst erläutert die Änderung und meint in Gremien, in denen diese Regelung bereits gilt, soll sie beibehalten werden.

Der nächste Punkt handelt von der Gründungsförderung.

Marlene Tillack wundert sich, dass es keine Wortmeldungen dazu gibt. Sie haben sich extra die Arbeit gemacht, alle Forderungen aufzudröseln - alles umsonst?

Dominik Möst sorgt dafür, dass der TOP nicht total tot bleibt und erhellt die Stimmung etwas durch rechtliche Expertise.

Zum 4. Punkt über die Bauherreneigenschaft und Finanzierung des Bauunterhalts schwelgt **Dominik Möst** in Erinnerungen an den von ihm verehrten Kanzlers Dr. Zanner, deren Weggang ihn zutiefst berührt.

Felix Mork meint, dieser Punkt wäre wichtig, dass es bei der Finanzierung von Neubauten keine Probleme gibt. Hier sollte es also kein Problem geben.

Felix Mork hält ein paritätisch besetztes Gremium für besser geeignet, die Universität zu repräsentieren, als den HSR, der zur Hälfte aus Externen besteht. **Dominik Möst** weist darauf hin, dass man nicht mehr an das alte BayHSchG gebunden ist.

Friederike Emma Schick würde sich eine Konkretisierung des Begriffs "Hochschulkonvent" wünschen. **Dominik Möst** sagt ihr, wie der Hase läuft.

Urte Maria Bauer möchte wissen, wer im Senat sitzt und wie man Beteiligung der Fachschaften sicherstellen kann und ob eine solche Beteiligung überhaupt zielführend ist. **Dominik Möst** erklärt, dass es sich hierbei um ein Senat nach BayHSchG und nicht nach Modell der UBT handelt.

Friederike Emma Schick ignoriert die Redeliste, missbraucht ihre Macht als Teil der Sitzungsleitung und führt ein Zwiegespräch mit **Dominik Möst**.

Aila Maria Cäcilia Banach fragt, wie sich dieses Gremium zusammensetzt.

Dominik Möst hält eine genauere Bestimmung des Gremiums für unnötig.

Der 6. und letzte Punkt beinhalten die Deregulierung der internen Organisation. **Felix Mork** sieht diese Deregulierung kritisch. Denn somit würde man die Kontrolle ggü. der HSL verlieren, die Gliederung in Fakultäten könnte verloren gehen - wir sollten uns dafür einsetzen, dass die Fakultäten erhalten bleiben. Studierende, Dozierende etc. sollen ALLE vertreten werden. Der Artikel 52 soll, s.o., beibehalten werden (BayHSchG). Eine Mitgliedschaft in besagtem Gremium geht eher in die Richtung eines allgemeinpolitischen Mandats, das die Ausrichtung der Hochschule und ihren Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen ernstnimmt. Den Staatshaushalt würde das alles nicht viel kosten.

Marlene Tillack blickt während des Redebeitrags von **Felix Mork** in die Ferne und kneift die Augen leicht zusammen und verleiht dadurch ihrem Weitblick Ausdruck, den sie in der bisherigen Führung des Studierendenparlaments hat walten lassen.

Julia Sofie Röttger merkt an, dass die Formulierung schön ist, aber wir mehr fordern sollten. In der derzeitigen Formulierung geht es nur um den Status Quo.

Dominik Möst stimmt zu, Wörter sind aber nur Schall und Rauch. Man könnte es machen, man solle aber realistisch bleiben, eine verfasste Studierendenschaft wird es in Bayern nicht geben. *Er entmutigt damit alle Mitglieder des StuPas, wofür lohnt es sich dann noch zu kämpfen? Wofür leben wir? Wofür gehen wir an die Uni?*

Julia Sofie Röttger kommt aus Rheinland-Pfalz, das muss man ihr zugute halten. **Dominik Möst** erklärt **Julia Sofie Röttger** das Phänomen "CSU" i.V.m. "Franz Josef Strauß" und warum Bayern so ist, wie es ist.

Martin Bens bedankt sich für das Recht reden zu dürfen, #ehrenmann. Der Punkt mit den Finanzen hat sich an anderen Unis als negativ erwiesen. Mit unserem Etat können wir schon zufrieden sein.

Martin Bens hat grundsätzlich Recht, in anderen Studierendenschaften wurde schon viel Geld verschwendet, manche sind auch besser dran, aber die LMU ist die Höhe - ein Präsi hat einfach das Essen seiner Frau mit der Kreditkarte der Universität bezahlt. *First Lady oder was?* **Dominik Möst** haucht wieder allen Menschen, die Utopien haben, das Leben aus. *- Realist durch und durch - vielleicht der nächste Gerhard Schröder?* **Felix Mork** meint, ein bisschen mehr Verantwortung kann nicht schaden.

Felix Mork spricht sich explizit dafür aus, dass wir als Studierendenvertretung mehr Verantwortung bekommen sollten.

Dominik Möst wird nun zeitlich begrenzt. Er weist auf Diskussionsveranstaltungen hin, wie die Bayreuther Debatten, die keine politische Bildung sind, aber zum Wählen anregen und unter das Staatsbürgerliche Bild fallen.

Lisa Skender hinterfragt das Konzept des Nationalstaats.

Dominik Möst gibt Nachhilfe in Verfassungsrecht I.

Aila Maria Cäcilia Banach schlägt vor, den Teil mit der Teilkörperschaft an erste Stelle in der Forderung zu stellen- "man müsse etwas erstmal fordern, um es zu kriegen."

Dominik Möst ergänzt nachdem **Felix Mork** Ailas Änderung konkretisiert hat. Man wolle eine bessere finanzielle Ausstattung und Artikel 52 soll in seiner jetzigen Form beibehalten werden.

Aila Maria Cäcilia Banach weist darauf hin, dass man immer noch bei dem Punkt der studentischen Selbstverwaltung ist und wirbt erneut für finanzielle Unabhängigkeit, die man einfordern soll. Auf der Folie der letzte Absatz soll ganz nach oben gerückt werden.

Jakob Feuer meint, er sei Initiator eines Bündnisses gegen die Hochschulrechtsnovelle. Begründung: Er ist dagegen.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Aila: "Wir fordern eine Studierendenschaft als Teilkörperschaft der Hochschule sowie eine finanzielle bessere Ausstattung. Im Übrigen soll Art. 52 ..." der Rest des Antragstext bleibt inhaltlich gleich und der letzte Absatz fällt entsprechend weg.

19 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Damit ist dieser Änderungsantrag angenommen.

Zurück zur Diskussion zum ursprünglichen Antrag in der jetzigen Form.

Luca Greiner fragt nach der eben diskutierten politischen Bildung und ob diese die Rechtskörperschaft davon betroffen sei.

Dominik Möst erklärt, was darunter zu verstehen ist.

Felix Mork meint, man darf nicht sagen "**Andi Zippel ist toll**". Man darf aber sagen: "Es gibt bald ne OB-Wahl!" und man darf darauf aufmerksam machen.

Luca Greiner fragt, was mit "Wir" gemeint ist.

Friederike Emma Schick spricht an, dass sie einen ÄA einbringt, weil sie ein Problem mit dem Begriff "Förderung" hat und sich "Durchsetzung" wünscht. **Dominik Möst** muss wieder die Drecksarbeit machen und den ÄA konkret formulieren, weil **Friederike Emma Schick** zu faul ist. **Dominik Möst** meint, das wäre schon implizit dabei, aber macht einen Vorschlag zur Güte.

ÄA von Fritzi : Änderung von "Förderung" in "Durchsetzung" (zweiter Punkt vor "des Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsauftrags")

08 Ja-Stimmen, 01 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen. Der Änderungsantrag wurde somit angenommen.

Jan Köster hat ein **schreckliches Headset**, hauptsache Geld für den Schönfelder rausgehauen. Er erklärt nochmal, dass der Landesgesetzgeber die Sache mit den Rechtspersönlichkeit als Teilkörperschaft frei bestimmen kann. Das enthält implizit nicht sowas wie Beiträge erheben etc. *Er berichtet von seiner Lektüre von JU-Büchern. Wer liest sowas?*

Dominik Möst weist darauf hin, weil man gerade darüber abgestimmt hat. **Aila Maria Cäcilia Banach** hat Studierendenschaft als Teilkörperschaft gefordert in ihrem Änderungsantrag, das sollte nur nochmal erwähnt sein. Wäre aber prinzipiell kein Widerspruch mit dem, was **Jan Köster** gesagt hat. *Wie soll man da als Nicht-Jurist durchblicken?*

Martin Bens bedankt sich, obwohl er etwas nach unten gerutscht ist in der Redeliste, #ehrenmartin. Verantwortung bedeutet mehr Personalbedarf. Woher nehmen wir die Menschen?!?

Felix Bernhard Granzow zur finanziellen Ausgestaltung es handelt sich um Peanuts (5k → 10k), die noch handhabbar sind. Das lässt sich auch ohne zusätzliches Personalvolumen sinnvoll nutzen.

Marlene Tillack will die Sitzung unnötig in die Länge ziehen.

Dominik Möst weist darauf hin, dass man über die grünen Änderungen, also die eingegangen sind, abstimmen muss, bevor man über den Antrag als Ganzes abstimmen kann.

Dominik Möst: WEG MIT DEN GRÜNEN?!?!?

Abstimmung mit den grünen Änderungsanträgen:

17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen, damit ist der ÄA angenommen. *MaTi: Danke euch.*

*Jetzt kommen wir nochmal zum ursprünglichen Antrag, über diesen wird sofort abgestimmt, weil keiner mehr Bock hat irgendwas zu sagen, nachdem **Martin Bens** darauf hingewiesen hat, dass kein normaler Mensch Bock hat, sich im StuPa zu engagieren, man müsse die Leute förmlich rekrutieren.*

Abstimmung über den TOP3 inklusive aller vorher getroffenen ÄA.

18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen. *MaTi: Vielen Dank.*

*SEHR SCHÖN! WEITERMACHEN! **Marlene Tillack** schließt den TOP.*

7.8 TOP 4 - Antrag zur Einsetzung eines Ausschusses

Zugehörige Drucksache: S/10/074

Beschlussfassung: NICHT BEHANDELT

Marlene Tillack übergibt das Wort an **Felix Bernhard Granzow**: Er stellt den Prozess vor **Felix Bernhard Granzow**, dieser hat ebenfalls ein absolut billiges Mikrofon, man meint, man hätte auf Youtube-Autoplay mit 80 Abonnenten gelandet. Transparenz sei in diesem Ausschuss das A und O, das Plenum kann im Nachhinein die Zusammensetzung noch geändert werden, die Diskussion sollte aber woanders hin verlagert werden, um das Plenum nicht unnötig zu überlasten, ihm aber auch keine Rechte wegzunehmen.

Marlene Tillack meint, es gäbe einen ÄA, die Person, die diesen stellen wollte, ist aber nicht anwesend. *Vielleicht lenkt sie von eigenem Versagen ab?*

Friederike Emma Schick erklärt, dass sie überhaupt keinen Plan hat und eine unwürdige Stellv. ist. Sie warnt, dass wird wieder ein Expert*innen-Gremium, in dem die Diskussion stattfindet, in dem man die üblichen Verdächtigen findet. Man könne doch das Ganze StuPa-extern ausschreiben und somit eine breitere Diskussion innerhalb der Studierendenschaft anstoßen.

Hannah Maria Pentz verweist ihre Schwester/Mitbewohnerin/Freundin des Raumes, nachdem sie sonst nicht an der spannenden Diskussion im Plenum teilhaben kann.

Felix Bernhard Granzow fragt nochmal nach, **Friederike Emma Schick** konkretisiert. **Felix Mork** weist darauf hin, dass es ihm ebenfalls aufgefallen ist, dass die üblichen kommen. Findet aber die generelle Formulierung nicht konträr zu dem, was **Friederike Emma Schick** gesagt hat. **Felix Bernhard Granzow** meint, die Sitzungen werden sowieso alle hochschulöffentlich ausgeschrieben, man könne also immer teilnehmen. Außerdem sei das Zeitfenster extrem kurz.

Dominik Möst räumt Urte Rederechte ein, aber er darf trotzdem reden. Er wird mit Jan sprechen #higherlawstudents. Der Ausschuss ist nur ein Redaktionsstab, der das Ding "durchprügelt" und ein paar Vorschläge macht, berichtet,

nicht notwendigerweise einen Antrag einbringt. Die größere Diskussion über die zukünftige Situation der Uni gehört da nicht hin.

SRÜ: LP → Felix Granzow (s.o.)

Urte Maria Bauer: Nachnominierung möglich, dann auch in den FS machbar. sie erwartet nicht viel, aber Fragen kostet nichts, sie würde aber auch nicht darauf bauen.

Jan Köster (*immer noch das Drecks-Headset*) möchte den Tinnitus der Leute im Plenum verstärken. Er findet, die Diskussion sollte im Plenum stattfinden sollte. Das Gremium könnte sich mit einem Referentenentwurf auseinandersetzen. Das StuPa soll nochmal extern versuchen, Studierende über ihre Kanäle zu acquirieren.

Marlene Tillack: *2 Männer auf der Redliste: ALARM!!!!!!11!1! MELDET EUCH WENN IHR NE VULVA HABT!!!*

Felix Bernhard Granzow: Am Mi gab es eine Sitzung zum Hochschulrecht, da konnten alle kommen, die wollten, kam nur niemand.

Aila Maria Cäcilia Banach folgt dem Aufruf der Vorsitzenden. Sie will nur daran erinnern, dass die üblichen Verdächtigen sagen können: "Für mich ist die Belastungsgrenze erreicht". Diese sitzen dabei aber an der Quelle und es wäre deswegen sinnvoll, wenn die das Gremium besetzen könnten.

Jakob Feuerer fragt, ob Leute sich vielleicht beim Bündnis "Kritische Hochschule" engagieren möchten. *Der SDS plant einen Putschversuch und möchte den 7er BMW des Präsidenten als Verbildlichung des entfesselten Kapitalismus kapern und BWL abschaffen. Dann ist die Welt gerettet. #dankeleible*

Marlene Tillack trägt die Verantwortung, wenn "shit hits the fan" laut dem Rechtsbeistand des StuPas iPv **Dominik Möst**.

Jakob Feuerer meint, das sei nur ein Angebot.

Felix Bernhard Granzow sagt, Personen, die interessiert sind, könnten sich jederzeit an der Diskussion beteiligen und den Sitzungen beiwohnen, da hochschulöffentlich.

Felix Mork schlägt vor, dass der Antrag so beschlussfähig ist, weil es echt kein großes Ding ist. Wir sollten uns aber dennoch nach weiteren Interessierten umschaun. Er sieht keinen Grund, den Antrag zu ändern

Luca Greiner würde gerne mitarbeiten.

Jakob Feuerer meinte, man könnte es als ÄA stellen, es wären doch alle Demokrat*innen. Und impliziert damit, wenn man dagegen ist, wäre man kein*e Demokrat*in - erfüllt das den Tatbestand der Erpressung? Das erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Falter's im Expert*inneninterview mit **Dominik Möst**.

Felix Bernhard Granzow stellt einen ÄA, Luca Greiner mit aufzunehmen. Luca Greiner entgegnet, dass er keine Umstände bereiten möchte

Luca Greiner soll sich vorstellen, nach Vorschlag **Felix Mork's**. Er studiert im 3. Semester P&E. Macht HS-Politik seit er von der HSG-Novelle erfahren hat. Er steht für Fragen zur Verfügung

Armin Leonhard Rödiger hat das Protokoll entdeckt. VfS, MAD und BND sind informiert.

Armin Leonhard Rödiger hat vergessen, dass die Sitzung schon um 17 Uhr ist, erspart sich das Gerede und ist dafür live bei der Mitschrift dabei 😞.

Armin Leonhard Rödiger gönnt sich die Unterhaltung hier im Protokoll, wo die Stimmung um ein vielfaches höher ist als im Zoom-Call.

Julia Sofie Röttger begeistert durch die Lichtstimmung, mit der sie sich von allen anderen Bildschirmen durch eine warme Atmosphäre begeistert.

Elsa Abel, die meisten kennen sie übers Glashaus. Sie interessiert sich ebenfalls für die Hochschulrechtsnovelle. Sie möchte ebenfalls im Gremium mitarbeiten.

Felix Bernhard Granzow Er würde es bevorzugen dazu den Vorsitzenden des Ausschusses zu befragen, anstatt hier vorschnell Unbeteiligte in ein Gremium zu wählen, die sonst nicht in Erscheinung getreten sind.

Luca Greiner versteht, dass es vielleicht schwierig ist, unbeteiligte zuzulassen, findet es aber wichtig auch nicht demokratisch legitimierte Vertreter*innen in Ämter zu bringen.

Felix Mork schlägt vor, eine Einzelabstimmung zu machen. **Elie Leon Castanie** weist darauf hin, dass es nur um die stimmberechtigten Mitglieder geht, man könne sich ja auch ohne Stimmrecht beteiligen. Er könnte seins gerne abgeben. Wenn es aber nur darum geht, die Informationen mitzukriegen, dann braucht man dafür kein Stimmrecht.

Marlene Tillack ist verwirrt bzgl. SRÜ (s.o.) Luca Greiner und Elsa Abel möchten beide mit Stimmrecht dabei sein und würden dementsprechend intensiv mitarbeiten wollen

Man stimmt jetzt einzeln darüber ab.

Marlene Tillack fasst die zwei Änderungsanträge zusammen:

ÄA1: Aufnahme von Luca Greiner in die Liste der stimmberechtigten Mitglieder der Hochschulrechtsnovelle

15 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen. Luca Greiner ist dabei. Das ist prihima.

ÄA2: Aufnahme von Elsa Abel in die Lister der stimmberechtigten Mitglieder im Ausschuss zur Hochschulrechtsnovelle

18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen. Elsa Abel ist dabei.

Nun wird über den gesamten Antrag, inklusive beider Änderungsanträge (s.o.), abgestimmt.

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Damit ist der Antrag angenommen. MaTi: Danke euch.

7.9 TOP 5 - Antrag auf Unterstützung der Positionierung der LAK zur Bayerischen Hochschulrechtsnovelle

Zugehörige Drucksache: S/10/78

Beschlussfassung: NICHT BEHANDELT

Felix Mork stellt den Antrag vor. Vor drei Wochen wurde diese "Vision" in der LAK Bayern verabschiedet. Ist also verabschiedet worden, aber nicht nur von der LAK Bayern, sondern auch von dem Verbund aller Wissenschaftler*innen in Bayern, was ziemlich neu ist.

Die Forderungen der LAK seien zu begrüßen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zum Antrag. **Felix Mork** bricht die Stille und weist daraufhin, dass auch Einzelpersonen, die sich selbst für zu wichtig nehmen, unterschreiben können, das können auch Organisationen machen. **Marlene Tillack** erklärt, was Organisationen sind (Bspw. GHG), jetzt geht es um die Positionierung des gesamten StuPas.

Marlene Tillack schreitet zur Abstimmung (Freundlich, aber bestimmt - sie könnte Offizierin sein -gendert man sowas?)

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen, damit ist der Antrag angenommen. MaTi: Dankeschön.

7.10 TOP 6: Sonstiges

Der Preis für die drei anschaulichsten Einblicke in das Leben der Anwesenden geht in der 1. Sondersitzung des StuPas an:

1. **Julia Sofie Röttger** (warme Lichtstimmung)
2. **Hannah Pentz** (Symmetrie des Hintergrunds)
3. **Lisa Skender** (konspirative Belichtung von unten)

Letzter Platz: Fritzi mit ihrem langweiligen Wäscheständer. 😊

WOLLEN WIR DEN AM ENDE VERLEIHEN? 😊

Bitte 😊 **Mach das ok, aber in deinem Namen. Gerne, Grüße gehen raus.**

Beste Grüße aus dem Protokoll. Kann gerne gelesen werden 😊

Elie Leon Castanie hat sich dafür geschämt, dass seine Webcam keine Ultra-HD, Facebook-Reaction-Cam-Qualität hatte und hatte sie deswegen die ganze Sitzung ausgeschaltet gelassen. 😊

Marlene Tillack schließt die Sitzung um 19:01 Uhr - jetzt geht es noch ins Gettogether. 😊

7.10.1 .1 - Sonstiges

7.10.2 .2 - Feedback

Bayreuth, der 18.12.2020

Für die Richtigkeit des Protokolls

Marlene Tillack

Vorsitzende

Friederike Emma Schick

Stellv. Vorsitzende

Paul Neumaier, Marius Lukas Hörst

Protokollant*innen